

Biografie Berna Gülerbasli

geboren in Izmir / Türkei

Studium Dokuz Eylül Universität
Fakultät der Bildenden Künste Izmir/Türkei, Diplom Fotografie
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart,
Diplom Freie Kunst Mitglied im Künstlerbund Rhein-Neckar e.V

2014 Lehrbeauftragte, PH Heidelberg

Mitglied im BBK Heidelberg

Preise
Kunstpreis Klett Passage, Stuttgart 2.Preis
Licher Fotopreis, Auswahlausstellung

Sammlungen
Teil der graphischen Sammlung der Stadtbücherei
Stuttgart (Graphothek)



„Genom I“ Farbfotografie und Bildcollage 2022
„Genom II“ Farbfotografie und Bildcollage 2022

Berna Gülerbasli

Einzelausstellungen (Auswahl)

2020 "Dynamik des Stillstands", Stadtbücherei Heidelberg
Willibald Kramm Preis Stiftung
2009 "Koexistenzen", Kunstverein Feuerbach
2007 "Transkription", Ani Müzesi - ein Erinnerungsmuseum
Galerie Hi-Art / Metzgingen (Katalog)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2021 "Ich sehe was, was du nicht siehst", Forum für Kunst Heidelberg
2020 "Zwang", Community Art Center
2017 "Offtime", Forum für Kunst Heidelberg
2016 "10 Positionen -Teaching Artists", Kunstverein Leimen
2012 "Organic structures", Annasatoko Galerie, Macka Istanbul, Türkei
2013 "Beruhigt. Sakinlesmis", Goethe Institut, Izmir, Türkei
2011 "Akce Tela / Body Action", Muzeum Zerotinsky, Novy Jicin,
Tschechien
2010 Licher Fotopreis, Gießen, Limburg, Wetzlar
2009 "Wechselspiel", "Koexistenzen", Kunstverein Feuerbach
2008 Performance " Fotodelere ", Kunstverein Vaihingen
2007 "Frühblüte", Luftschutzbunker/Stuttgart

Über die Ausstellung (2)

Berna Gülerbasli verfolgt parallel dazu mit ähnlicher Intention
anhand künstlerischer und dokumentarischer Fotografie
Fragen nach den Bedingungen menschlicher Existenz und der
Gefährdung, die der Spezies Mensch z.B. durch Genmanipulation
oder durch Zerstörung der Ökologie der Erde drohen.
Videos von Performances gegen Massen erhaltung und fotografische
Verfremdungen des menschlichen Körpers vermitteln
eine latente Bedrohung, hinterfragen die alltäglichen Erfahrungen
unserer Realität und fordern die Überprüfung vermeintlicher
Sicherheiten.

Hartmuth Schweizer

Abb. Titelblatt:

Oben: Berna Gülerbasli - „I verum Videre“, 2022, Farbige Bildcollage

Unten: Hanna Kagermann - Detail „Rhizom 2“, 2022, Tusche,
Collageteile, digital bearbeitete Fotografie, Transparentpapier u.a.



„Massa habitus“ Farb Fotografie 2021

Berna Gülerbasli



Pillation

Zeichnungen, Fotografie und Installation



Hanna Kagermann



„Unscheinbar I“ 2020 Schwarz-Weiß Fotografie auf Leinwand



Biografie Hanna Kagermann

geboren 1984 in heidelberg

seit 2012 Kunsterzieherin am LÖWENROT- Gymnasium
St. Leon-Rot in freier Trägerschaft
2009 erstes Staatsexamen im BF Mathematik
2007 erstes Staatsexamen im HF Bildende Kunst
2005 Betriebspraktikum am Ars Electronica Center Linz

Ausstellungen

2021 Salon No. 03 Rhizom
Gründung des labor:hace zusammen mit Cedric Metzger
„Ich sehe was, wie du nicht siehst“, Forum für Kunst HD
2019 Salon No. 02 Rot, Eat Art Diner
2018 Salon No. 01 Nester: Musikalischer, Künstlerischer Salon
2009 UND4, Karlsruhe
2008 „was damit zusammenhängt“,
Atelierhaus Merkenicherstr. 219, Köln
Teilnahme an der #UND3, Karlsruhe, Poly Galerie
„Essthetik“, Eat Art Experimente, Foto Serie, SWO Durlach
2006 „Essentiell“ Mucharuum der AdBK Ka, Eat Art
„Simultanitäten“ mit Tobias Schäfer, Kultur Station 9,
ehemaliges Kulturhaus Zeißholz
2004 Ausstellung in der Restitution, Berlin

hanna_kaukunst @labor.hace

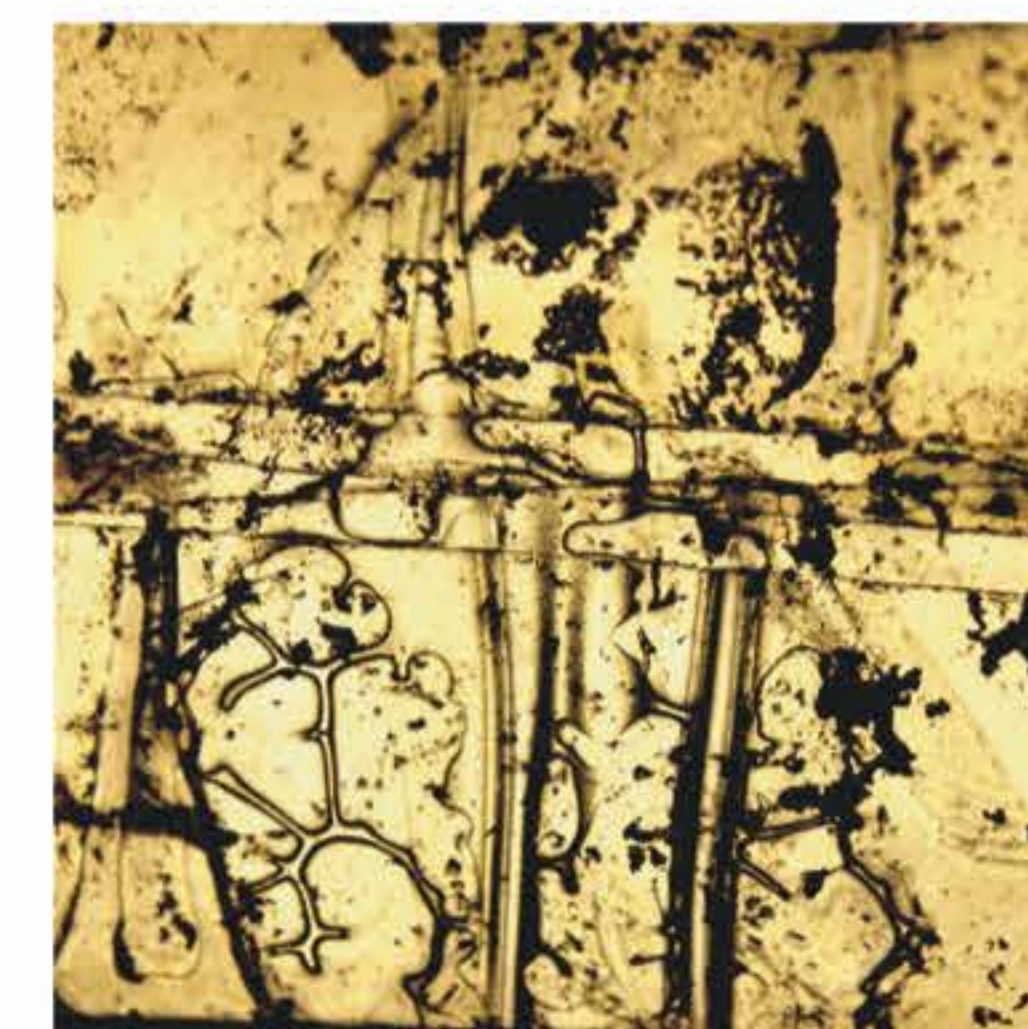
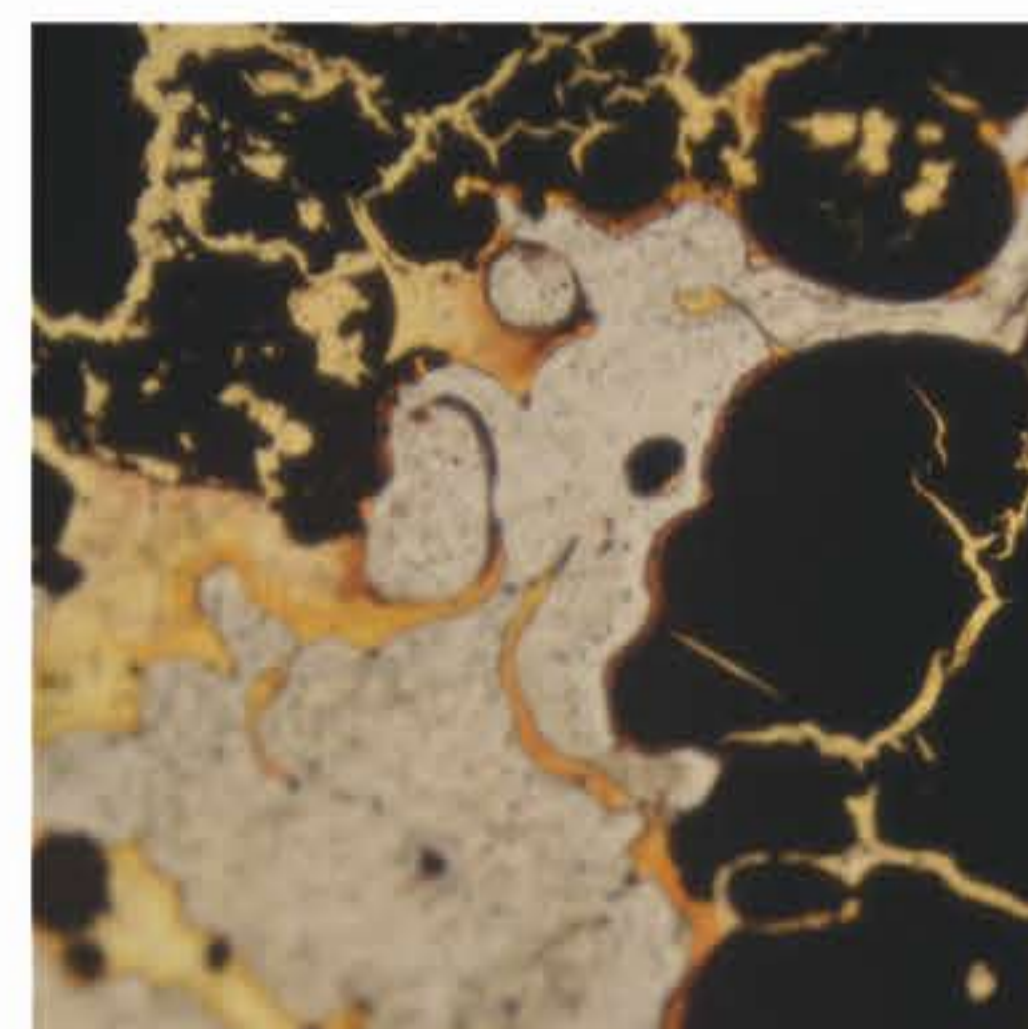
blog.kaukunstueck.de



Macrofotografie „Dias“ von 2006 bis heute

In den Diaplättchen befinden sich verschiedene
Substanzen, die sich mit der Zeit verändert haben
oder auf die Wärme des Diaprojektors reagiert haben.
Das Arbeiten mit verschiedenen Medien ist bei meiner
Arbeitsweise sehr wichtig. Prozesse der Veränderung
am Material versuche ich sichtbar zu machen oder in
die Entstehung meiner Arbeit einzubinden.
Die so entstehenden Projektionen erinnern an
bMikroskopaufnahmen.

Tesa, Tusche, Leinöl, Petroleum, Milch, u.a.



Über die Ausstellung (1)

Berna Gülerbasli und Hanna Kagermann vertreten in
ihren Arbeiten im Kunstverein der Alten Apotheke in
Walldorf interdisziplinär angelegte Positionen zeitgen-
össischer Kunst.

In ihrer ersten Kollaboration ergänzen sich Werke der
ursprünglich primär fotografisch und mit dem Medium
der Videoperformance arbeitenden Berna Gülerbasli
(Studium in Istanbul und an der Staatlichen Akademie
der Bildenden Künste Stuttgart) mit dem vorwiegend
zeichnerisch und installativ aufgefassten Beitrag von
Hanna Kagermann (Studium an der Staatlichen Aka-
demie der Bildenden Künste Karlsruhe).
Beide Künstlerinnen untersuchen in ihrem Projekt, das
sie PILLATION nennen, Bedingungen der Wachstums-
prozesse des Lebens und wie Störungen von ökologi-
schen Systemen sich äußern und für den Rezipienten
ästhetisch zu vermitteln sind. Die bildnerischen Mittel
sind wissenschaftlichen Methoden ähnlich, indem
Objekte in Installationen laborha präsentiert oder bildhaft
zeichnerisch und fotografisch erfasst, dokumentiert oder
collageartig weiterentwickelt werden, wie bei Hanna
Kagermann. Ihr gestalterischer Ausgangspunkt ist eine
Werkgruppe, die sie Rhizom nennt, in der sie das Wachstum
von Pflanzenteilen und parasitäre Störungen registriert und
schließlich in ihrer ästhetischen Funktion befragt.

KUNST
VON
WALLDORF

2. April bis 8. Mai 2022

Alte Apotheke Walldorf, Hauptstraße 47
geöffnet Sonn.- und Feiertags, 14 - 18 Uhr

und nach Vereinbarung Tel. 06227 2526

www.kunstverein-walldorf.de

„Flechten“, 2020, Bleistiftzeichnung